

[Download pdf ebook] Die wahre Geschichte der Geisha: Roman

Die wahre Geschichte der Geisha: Roman

Von Mineko Iwasaki

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #63347 in BcherVerffentlicht am: 2004-10-01Anzahl der Produkte: 1Abmessungen: 7.13 x .94b x 4.57l, Einband: Taschenbuch347 Seiten | File size: 50.Mb

Von Mineko Iwasaki : Die wahre Geschichte der Geisha: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die wahre Geschichte der Geisha: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die wahre GeishaVon MrsPommeroyGeishas haben mich schon immer fasziniert. Nachdem ich den Film "Die Geisha" gesehen und das Buch dazu gelesen hatte, habe ich im Internet weiter recherchiert und bin so auf Mineko Iwasaki gestossen. Das Buch hat mich gleich angesprochen und ist auch hochinteressant, denn es erzht eine ganz andere

Seite/Ansicht/Geschichte als "Die Geisha", die sich ja auf "wahre Tatsachen" stützt. Einiges davon stimmt überein, anderes nicht. Ich lese das Buch immer wieder gerne und empfinde es als eines der wenigen, wirklich guten Bücher über die Geishas. 21 von 23 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Höchst lesenswert Von Silke Schroeder Manche kennen Mineko Iwasaki vielleicht schon aus Arthur Golden's Roman "Die Geisha". Jetzt erschien ihre Autobiografie und entpuppt sich als packender Kulturbericht. Eindrucksvoll und sachlich schildert Mineko ihren Werdegang zur Geisha. Bereits mit fünf Jahren wurde sie zur künftigen Nachfolgerin eines Geishahauses "ausgewählt" und begann mit ihrer Ausbildung. Neben dem normalen Schulbesuch, lernte sie Tanz, Kalligraphie und die Durchführung in der Teezeremonie, einem höchst komplizierten Gesellschaftsritual. Mineko machte Karriere. Zu ihren Kunden gehörten die wichtigsten Männer der Welt. Doch dieser Ruhm hatte auch seinen Preis. Ihr Arbeitstag begann morgens um sechs Uhr und endete lange nach Mitternacht, das ganze Jahr über. Ihr Terminkalender war über Jahre restlos ausgebucht. Sehr detailliert beschreibt sie die physischen und psychischen Belastungen dieser Arbeit: Sie litt unter periodischen Angstzuständen, Schlaflosigkeit, hatte Schwierigkeiten beim Sprechen. Das Ganze gipfelte in einem Selbstmordversuch. Bislang waren über diese alte japanische Tradition nur Berichte aus zweiter Hand zu lesen. Mineko Iwasaki räumt durch ihre Autobiografie mit vielen Vorurteilen auf. Heute lebt Iwasaki mit ihrer Familie am Stadtrand von Kyoto und arbeitet nicht mehr in ihrem Beruf. Ihr Blick hinter die undurchdringliche, immer gleich bleibende Freundlichkeit der professionellen Geishas ist höchst lesenswert und wird durch Fotos aus ihrem Leben illustriert. 52 von 53 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Durchaus lesenswert, wenn auch kleine Schwächen Von Anke L. Mineko kommt als kleines Kind in das Kyoto-Viertel Gion, wächst ab da in einem Geisha-Haus auf. Sie wird zur "Erbin" des Hauses herangezogen und alle Bemühungen sind auf ihre Debt als Maiko und später Geisha gerichtet. Sie ist ehrgeizig, will unbedingt die beste Tänzerin von Gion werden und hat nach ihrem Debt (mit 15!) sehr großen Erfolg, sie ist bis zu anderthalb Jahren im Voraus ausgebucht. Zunehmend erschöpft von dieser Arbeit - sie schläft 3 Stunden pro Nacht - und enttäuscht darüber, dass sie im streng reglementierten System nichts ändern kann, gibt sie mit nur 29 Jahren den Beruf der Geisha auf. Soweit zur Geschichte. Das ist nun das dritte Geisha-Buch, welches ich gelesen habe und ich habe es nicht bereut. Sicher, Arthur Golden's Schreibstil ("Die Geisha") ist einfach besser, hier aber schreibt jemand über sein eigenes Leben - allein diese Tatsache bringt mir die Geschichte schon näher. Die Fotos im Buch unterstützen das noch. So, nun noch ein paar Schwachpunkte... Mir fehlte manchmal so etwas wie ein roter Faden, kleine Geschichten werden an- aber nicht wirklich zu Ende erzählt. Auch hatte ich mir mehr über ihre persönlichen Beziehungen in der Gion-Gemeinschaft erwartet. Da Mineko aber, wie sie selbst sagt "am liebsten für sich war", kann es natürlich gut möglich sein, dass ihren Beziehungen zu anderen genau diese Tiefe fehlte. Manche Episoden bleiben daher etwas oberflächlich. Trotzdem - eine Autobiographie muss ja auch kein literarisches Gesamtkunstwerk sein - kann man für die Dauer des Roman's mal wieder in diese spannende Welt abtauchen und erfährt viel Neues. Das Lesen lohnt sich auf jeden Fall.

Produktbeschreibung [Taschenbuch]

Kurzbeschreibung Mineko Iwasaki war mehr als ein Jahrzehnt Japans berühmteste Geisha. In ihrer Autobiographie enthält sie nun als erste Geisha die wahren Geheimnisse ihres Standes. Der ergreifende Bericht einer Frau, die nie eine Kindheit hatte. über den Autor und weitere Mitwirkende "Mineko Iwasaki wurde 1949 in Kyoto als elftes Kind einer Künstlerfamilie geboren. Nach einer fast fünfzehnjährigen Ausbildung wird Mineko Iwasaki mit zwanzig Jahren Leiterin und oberste Geisha des 'Kobu Gion' in Kyoto. In Japan war sie ein Jahrzehnt lang ein Star, zu ihren Kunden gehörten die wichtigsten Wirtschaftsbosse, Politiker, Kaiser und Könige der Welt. Heute lebt Mineko Iwasaki sehr zurückgezogen mit ihrem Mann und ihrer Tochter in den Bergen von Kyoto."